

Bei akuter Gefahr wird auch geschossen

lin Norderstedt – Ein Ehepaar mit zwei Dackeln geht im Wald spazieren. Ihnen entgegen kommen zwei Frauen mit vier großen Hunden, darunter zwei Kampfhunde an der Leine, aber ohne den vorgeschriebenen Maulkorb. Plötzlich lösen die Frauen die Leinen, die Kampfhunde stürzen sich auf einen Dackel, der erhebliche Verletzungen davonträgt. Eine Frau pflückt an einem Feldrand Blumen. Auf dem Feldweg kommt eine Frau mit einem Staff-

fordshire-Terrier an der Leine, ohne Maulkorb. Der Kampfhund bellt die Frau an, während „Frauchen“ ihn kaum an der Leine bändigen kann. Zwei Zusammenstöße mit Kampfhunden, wie sie täglich geschehen. „Hundefängergruppen wie es in Hamburg gibt, sind uns in Schleswig-Holstein nicht bekannt“, erklärt das Innenministerium in Kiel und verweist an die örtlichen Polizei-Dienststellen und Ordnungsämter. Mike Schir-

dewahn, stellvertretender Leiter des Polizeireviere Norderstedt, empfiehlt bei Zusammenstößen mit Kampfhunden und bei Verletzungen gegen die Kampfhunde-Verordnung sofort die Polizei oder das Ordnungsamt zu verständigen. Schirdewahn weiß jedoch auch, dass ein Telefonat in der akuten Situation kaum hilft. „Steht man einem Kampfhund gegenüber, sollte man auf jeden Fall Ruhe bewahren, hektische

Bewegungen vermeiden, den Hund ruhig und laut ansprechen, aber nicht direkt durch Blickkontakt fixieren, sondern aus den Augenwinkeln beobachten“, erklärt Schirdewahn. Bei Angriff nützt zumeist ein harter Tritt, um den Kampfhund auf Distanz zu halten. Zudem sollte man dem Hund etwas zum Beißen bieten, beispielsweise einen Stock, und vor allem darauf achten, die eigene Standfestigkeit zu halten. Auf keinen Fall sollte man als erster den physischen Kontakt zum Hund aufnehmen. Die Polizei hofft darauf, dass das bei der Stadt beantragte und vom Ordnungsamt bestellte Hundefanggerät bald eintrifft: „Das ist ein 2,50 Meter langes hohles Stahlrohr, in dem ein Metallseil läuft. Ähnlich einem Lasso hat es vorn eine Schlaufe, die über den Kopf des Hundes gestülpt wird.“ Bei akuter Gefahr würde aber auch von der Schusswaffe Gebrauch gemacht werden.

Raubüberfall auf Lkw-Fahrer

Ino Bad Oldesloe – Bei einem Raubüberfall auf der A 1 ist in der Nacht zum Dienstag ein 34 Jahre alter Lastwagen-Fahrer leicht verletzt worden. Die Täter nahmen ihm etwa 800 Mark Bargeld und vermutlich einige Gegenstände ab. Laut Polizei hatte der Lkw-Fahrer auf dem Parkplatz Trave bei Reinfeld (Kreis Stormarn) kurz angehalten, als ihn zwei Männer überfielen. Die Täter schlugen den Lkw-Fahrer und stülpten ihm einen Sack über den Kopf. Danach warfen sie den 34-Jährigen auf die Ladefläche seines Lkw und fuhren mit dem Lastzug in Richtung Hamburg.

Mit Auto gegen Trecker gefahren

Ino Kaiser-Wilhelm-Koog – Bei einem Verkehrsunfall in Kaiser-Wilhelm-Koog (Kreis Dithmarschen) ist ein 26 Jahre alter Autofahrer tödlich verletzt worden. Laut Polizei war der Mann mit seinem Wagen in einen Traktor mit Strohpressen gefahren. Nach dem Frontal-Zusammenstoß wurde der Wagen noch 80 Meter weiter geschleudert. Der Fahrer starb noch an der Unfallstelle. Am Pkw entstand Totalschaden. Der Trecker-Fahrer blieb unverletzt.

Hoher Schaden bei Scheunenbrand

Ino Heide – Bei dem Brand einer Scheune in Farnwinkel (Kreis Dithmarschen) ist ein Sachschaden von mindestens einer halben Million Mark entstanden. Nach ersten Ermittlungen der Kripo war das Feuer durch den brennenden Motor eines Förderbandes ausgelöst worden. Verletzt wurde bei dem Feuer niemand.

DER ABFALL-TIPP



Peter Hübschmann ist Abfallberater der Stadt Norderstedt.

Vom Toaster bis zum Plattenspieler

Vom Toaster bis zum Plattenspieler, von der elektrischen Zahnbürste bis zum Walkman, weit reicht inzwischen die Palette elektrischer Kleingeräte in unseren Haushalten. Während elektrische Großgeräte wie zum Beispiel Herde, Trockner oder Waschmaschinen jeden Freitag auf Abruf kostenlos bei Ihnen abgeholt werden (ein kurzer Anruf unter 535 95-172/173 genügt), besteht auch für die so genannten

Kleingeräte schon seit langem die Möglichkeit, diese bei der Schadstoffsammelstelle der Stadt Norderstedt an der Friedrich-Ebert-Straße 76 zu entsorgen. Und dies hat zweierlei Gründe. Zum einen enthalten die Geräte zum Teil noch relativ schadstoffhaltige Bestandteile, die gezielt ausgebaut und anschließend in speziellen Anlagen entsorgt werden müssen, zum anderen sind diese Geräte aufgrund ihrer Zusammensetzung für die Recyclingindustrie hochinteressant. So kann man aus den ausgedienten Geräten eine Reihe von hochwertigen Metallen, aber auch Kunststoffe wieder zurückgewinnen und für die Herstellung neuer Produkte einsetzen. Wem der Weg zur Friedrich-Ebert-Straße zu weit ist, der hat am Dienstag, 12. September, am Rathausplatz in der Zeit von 10 bis 18 Uhr, wenn die letzte mobile Schadstoffsammlung in diesem Jahr stattfindet, Gelegenheit, das defekte Bügeleisen, aber natürlich auch alle anderen Sonderabfälle wie zum Beispiel alte Farben, Holzschutzmittel oder Batterien bei den Mitarbeitern des Betriebsamtes loszuwerden. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abfallberatung der Stadt Norderstedt (Betriebsamt) unter Telefon 535 95-180/184, Fax 535 95-603, oder im Internet unter www.norderstedt.de.

MÜLLABFUHR

Norderstedt

Abfuhr von Sperrmüll am Donnerstag, 17. August

Bezirk 41: Am Glasmoor, An den Eichen, Glashütter Damm 203 bis Ende und 202 bis Ende, Glasmoorstraße, Lindenweg, Müllerstraße 1 bis 19 und 2 bis 8, Neue Straße, Schleikamp.

Abfuhr der Wertstoffsäcke am Donnerstag, 17. August

Bezirk 30: Falkenbergstraße 1 bis 25 und 2 bis 10, Kirchenplatz, Kirchenstieg, Langenharmer Weg 92 bis Ende und 75 bis Ende, Schützenwall, Stormarnstraße.

Bezirk 31: E.-Howard-Weg, Fritz-Schumacher-Straße, Schinkelring, Walter-Gropius-Weg.

Bezirk 32: Langenharmer Ring, Langenharmer Weg 19 bis 73 h und 20 bis 90.

Henstedt-Ulzburg

Abfuhr der Wertstoffsäcke am Donnerstag, 17. August

Adlerhorst, Ahornweg, Alter Burgwall, Alter Postweg, Am Bahnbogen, Am Heideberg, Am Lindenhof, Am Redder, Amsestraße, Am Ring, An der Pinnau, Bahnhofstraße, Beckershof, Beekwiese, Birkenweg, Brahmkoppel, Buchenweg, Busardweg, Dreangel, Drosselstieg, Eichenweg, Emma-Gaertner-Straße, Erlenweg, Eschenweg, Falkenstraße, Fasanenweg,

Fichtenhain, Fischers Privatweg, Friedrich-Hebbel-Ring, Fritz-Reuter-Straße, Galgenweg, Gorch-Fock-Straße, Gräfingberg, Greifswalder Straße, Große Lohe, Gutenbergstraße, Habichtstraße, Hamburger Straße, Heidebergstraße, Heidebergwinkel, Heidekoppel, Heidebergweg, Heidebergweg, Herderweg, Hermann-Löns-Straße, Im Forst, Immbarg, Im Winkel, Immenhacken, Kadener Chaussee, Kadener Weg, Käthe-Kollwitz-Straße, Kammerloh, Kirchweg, Kirschenweg, Klaus-Groth-Straße, Kleistring, Königsberger Straße, Krambekweg, Kranichstraße, Krögers Koppel, Krumpeterweg, Kurt-Körber-Straße, Langer Kamp, Lerchenweg, Lessingstraße, Lindenstraße, Lise-Meitner-Straße, Lohering, Margarete-Steiff-Straße, Matthias-Claudius-Straße, Meisenweg, Middelweg, Moorland, Moorweg, Möschen, Neubrandenburger Straße, Neuenbrook, Norderstedter Straße Nr. 1-87 und 2-92, Op'n Haidbarg, Radeland, Rathausplatz, Rebhuhnweg, Rhener Kehre, Rhinkatenweg, Ricarda-Huch-Weg, Rondeel, Rostocker Straße, Rotdornweg, Rudolf-Kinau-Straße, Salzweg, Schulstraße, Schwalbenring, Schweriner Straße, Siebenstücken, Storchering, Suhlenkamp, Tannenweg, Theodor-Storm-Straße, Tiedenkamp, Trögenök, Usedomer Straße, Wacholderweg, Westerwoldstraße, Wilstedter Straße, Wulfstraße, Zum Meeschensee.



Zur Einweihung des Wohlfühlraumes: Schwester Heike „verpasst“ Hebamme Katja Lampel einen „Gletscherschock“ – eine Massage mit Pfefferminzöl und Eiswürfeln.

Oase der Entspannung eingeweiht

js Kaltenkirchen – Die Idee mit den Aromamassagen hatte das Pflegepersonal des Klinikums Kaltenkirchen schon zum Gesundheitstag 1999 entwickelt, und die Umsetzung war auf Anhieb ein voller Erfolg: Kolleginnen und Patienten fanden großen Gefallen an der Entspannung durch die Aromatherapie. Aber es fehlte an den geeigneten Räumlichkeiten. Doch das Personal des Klinikums wollte so schnell nicht aufgeben. Man sah sich zielstrebig um und fand einen unge nutzten Raum im ersten Stock. Jetzt war „Action“ bei den Mitarbeitern der von Schließung bedrohten Klinik angesagt: Pflegepersonal, Hebammen, der Technische Dienst und der Klinikhandwerker gestalteten das ehemalige Krankenzimmer in einen Wohlfühlraum – finanziell unterstützt von der Krankenhaus-Fördergesellschaft und von Spenden der Patienten. Für rund 6000 Mark wurde eine Oase der Entspannung ge-

schaffen, wo sich Patienten und ihre Angehörigen, auch alle Kaltenkirchener in angenehmer Atmosphäre entspannen können, Aromen und Sphärenmusik wirken lassen und durch Massage entspannen können. Die Möglichkeit ist an jedem Dienstag von 14 bis 16 Uhr gegeben – kostenlos. Schwester Renate Wildgrube zu dem Angebot: „Für den Erhalt des Klinikums mit dem Standort Kaltenkirchen kämpfen mittlerweile viele. Diese Bemühungen will das Pflegepersonal tatkräftig unterstützen. Nicht streiken, nicht hadern, sondern Einsatz zeigen, so lautet die Parole bei den Schwestern und Pflegern des Klinikums.“ Dr. Sönke Jacobsen, Vorsitzender der Fördergesellschaft, hörte die Worte gern. Bei der Einweihung des Wohlfühlraums meinte er gestern, in vielen Gesprächen sei ihm gegenüber das große Engagement des Pflegepersonals immer wieder lobend erwähnt worden.

FDP will Wunschzettel auslegen

js Bad Bramstedt – Auch Hans-Jürgen Kütbach, Kandidat der Liberalen für die Bürgermeisterwahl in Bad Bramstedt, wird mit einem Stand auf dem Flohmarkt am Sonntag, 20. August, vertreten sein. Mit Unterstützung des FDP-Ortsverbandes wird an diesem Stand auf einer großen Papierrolle der „größte Wunschzettel der Stadt“ entstehen. Auf dieser Rolle können die Flohmarkt-Besucher ihre Wünsche und Forderungen an den neuen Bürgermeister festhalten. Sie soll dann dem künftigen Verwaltungschef und Nachfolger von Udo Gandecke spätestens bei dessen Amtsantritt am 1. Februar 2001 übergeben werden. Bewerber Kütbach, noch Vorsitzender der FDP-Fraktion in der Bramstedter Stadtverordnetenversammlung: „Diese Aktion wurde durch den finnischen Pavillon auf der Expo 2000 in Hannover inspiriert, wo ein entsprechend großes Gästebuch entsteht.“ Der Bürgermeister-Kandidat teilte zugleich mit, dass ab sofort sein Bürofunktelefon unter der Rufnummer 041929880, die Homepage www.kuetbach.de und die E-Mail-Adresse 2000@kuetbach.de geschaltet sei.

Sozialstation bietet Hilfe für alle Fälle an

kn Henstedt-Ulzburg – Die DRK-Sozialstation Henstedt-Ulzburg bietet Angebote, die neben der normalen Arbeit der Station ein breites Spektrum von Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten beinhaltet. Das sind die derzeit ständigen Termine: ● Allgemeine Pflegeberatung von Montag bis Freitag. ● Die Angehörigengruppe trifft sich jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 19.30 bis 21 Uhr.

● Der ehrenamtliche Besuchsdienst, die so genannte Laienhelfergruppe, kommt jeden zweiten Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr zusammen. ● Die Angst-Selbsthilfegruppe trifft sich jeden zweiten Dienstag von 19 bis 21 Uhr. ● Der Patientenclub trifft sich mittwochs von 15 bis 17 Uhr; auf Wunsch werden die Teilnehmer abgeholt. ● Sozialpädagogische Beratung findet montags und mittwochs

von 9 bis 12 Uhr statt. Sondertermine sind möglich. ● Aussiedlerberatung ist dienstags von 9 bis 12 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 und von 16 bis 18 Uhr. ● Die Trauergruppe trifft sich an jedem zweiten und vierten Dienstag von 16.30 bis 18 Uhr. ● Hatha Yoga und Seniorengymnastik gehören ebenfalls zu den Angeboten. Termine können unter Tel. 04193/5199 erfragt werden.

Abenteuertag in Südschweden



Stockbrot und Folienskartoffeln schmeckten den Tangstedtern am Lagerfeuer in Südschweden ganz besonders gut. Das Wetter war übrigens wesentlich besser als im kalten Norden Deutschlands.

kgr Tangstedt – Nach Südschweden führte die Ferienreise der Kyffhäuserjugend Tangstedt in diesem Sommer. 31 Mädchen und Jungen erlebten spannende und abenteuerliche Ferien in romantischen Blockhütten und in Zelten am Fluss Tidan in Lyckorna. Mit dabei hatten die Kinder und Jugendlichen sechs Kanus,

die auch stets im Einsatz waren. Damit wurde nicht nur zum Angeln gefahren, sondern auch die täglichen Wege zur Dusche zurück gelegt. Mit Kanu und Schlafsack gab es ebenfalls eine Tour mit Übernachtung. Dabei musste sich die 14-köpfige Gruppe auch selbst verpflegen. Eine Nacht-wanderung, Ausflüge zum Pan-

zermuseum, zum Freizeitpark Summerland und Shopping in den Städten Tidaholm und Jönköping vervollständigten das Angebot. Ein gemeinsames Frühstück mit den Eltern im Tangstedter Ortsteil Rade beendete die Ausfahrt, die im kommenden Jahr auf jeden Fall wiederholt werden soll.

Gegen Gewalt von Rechts und Links

kn Henstedt-Ulzburg – Die Junge Union in Norderstedt hat sich gegen ein Verbot der NPD ausgesprochen, die Junge Union in Henstedt-Ulzburg ist für das von der CSU geforderte Verbot der rechtsextremen Partei. Die Junge Union in Henstedt-Ulzburg hat sich nicht erst im Zuge der aktuellen Diskussionen mit der Problematik der NPD auseinandergesetzt. Bereits 1997 wurde in der örtlichen JU-Zeitung auf

ein wünschenswertes Verbot dieser Partei hingewiesen. „Wir haben uns in der Vergangenheit um dieses Thema gekümmert und hatten bereits den Chef des Hamburger Verfassungsschutzes bei uns zu Gast“, so Ortsvorsitzender Robin Miethke. „Während unserer Aktionswoche im November beschäftigten wir uns wieder damit.“ Die NPD ermöglicht es seiner Ansicht nach Neonazis, Skinheads und anderen Verfassungs-

feinden unter dem Deckmantel der Partei verfassungsfremde Propagandaveranstaltungen und Pseudo-Demonstrationen zu veranstalten. Die Partei stelle einen der wichtigsten Knotenpunkte in der rechtsextremen Szene dar. Die Befürchtung, NPD-Mitglieder könnten in den Untergrund gehen, teilt die JU-Henstedt-Ulzburg nicht. Miethke: „Wir alle sind aufgerufen, Gewalt von Rechts und von Links zu bekämpfen.“

WAS · WANN · WO

NORDERSTEDT

Feierabendradtour des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs ins Niendorfer Gehege, heute, 18.30 Uhr, Treffpunkt: Regentruede vor dem Rathaus.

Kleidungs färben mit Batikfarben für Kinder von sechs bis 14 Jahren, morgen, 15 bis 17 Uhr, Gemeindezentrum St. Annen, Schmuggelstieg 22 (Ferienpass).

Spiele und Spaß am Wasser, SG Wasserratten, für Kinder von sechs bis 17 Jahren, morgen, 16 bis 17 Uhr, „Arriba“-Bad (Ferienpass).

Beratungsstelle für ältere Bürger und ihre Angehörigen, montags, mittwochs, freitags, 9 bis 12 Uhr, dienstags, 14 bis 17 Uhr, Ochsenzoller Straße 85, Telefon 528 83 830.

Treffen für Alleinlebende, mittwochs, 19 bis 21 Uhr, Begegnungsstätte Senfkorn, Friedrichsgaber Weg 367.

Treffen der Anonymen Alkoholiker, mittwochs, 20 Uhr, Albert-Schweitzer-Haus, Schulweg.

Treffen der Guttempler-Gemeinschaft „Norderstern“, mittwochs, 19.30 Uhr, Forum, Rathaus.

Bridge, mittwochs, 18 bis 21.30 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, In der Großen Heide 44, Voranmeldung unter Tel. 522 41 82.

Kaffeestube, donnerstags, 17.30 bis 19.30 Uhr, Begegnungsstätte Senfkorn, Friedrichsgaber Weg 367.

Sprechstunde des Reichsbundes der Kriegs- und Wehrdienstopfer, morgen, 17 bis 18 Uhr, Rathaus-Forum.

Mütterzentrum, montags bis freitags, 9 bis 12.30 Uhr, montags bis donnerstags, 15 bis 17.30 Uhr, Tannenholzstraße 5.

HENSTEDT-ULZBURG

Sprechstunde des Seniorenbeirates, morgen, 10 bis 12 Uhr, Rathaus, Raum 1.21.

Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates, morgen, 15 Uhr, Kulturkate am Beckersberg.

Sprechstunde der Gleichstellungsbeauftragten, montags bis freitags, 8 bis 12 Uhr, donnerstags auch 14 bis 18 Uhr, Rathaus, Zimmer 2.31.

Spieleothek des Kinderschutzbundes, mittwochs, 16 bis 17 Uhr, Bürgerhaus, Raum 12.

Hatha-Yoga des DRK, mittwochs und donnerstags, 19.30 bis 21.30 Uhr, Moorland 7.

Treffen des Single-Clubs Kaltenkirchen, mittwochs, 20 Uhr, „Henstedter Hof“, Moorepastraße 78.

KALTENKIRCHEN

Kaltenkirchener Tafel, heute, 16 bis 17 Uhr, sonnabends 9 bis 10 Uhr, Kieler Straße 7.

ELLERAU

Sprechstunde der Suchthilfe, heute, 16 bis 18 Uhr, Rathaus.

BAD SEGEBERG

Online-Sprechstunde des Landrates, heute, 18 bis 19 Uhr, www.kreis-segeberg.de.

Fachberatung des Kinderschutzbundes gegen sexuelle Kindesmisshandlung, donnerstags und freitags, 9.30 bis 12 Uhr, Schillerstraße 14 a, Telefon: 88 888.

Vorverkaufsstellen

für Theater und Konzerte

Norderstedt: Buchhandlung am Ochsenzoll, Schmuggelstieg, Tel. 529 09 90; „dit un dat“, Ulzburger Straße 451, Tel. 522 27 77; „Bei Lange“, Marktplatz 10, Tel. 525 54 09; Forum-Center, Rathausallee 50, Tel. 535 95-168; Schmidts Papier & Co., Mittelstraße 60, Tel. 524 62 62; Reisebüro Immenhof, Poppenbütteler Straße 180, Tel. 529 80 310.

Henstedt-Ulzburg: „Das kleine Kartenhaus“, Beckersbergstraße 1, Tel. 04193/97 421-22.

Kaltenkirchen: Theaterkasse Kaltenkirchen, Hamburger Straße 47, Tel. 04191/955.

Norderstedter Zeitung

Erscheint täglich außer sonntags im Hamburger Abendblatt
 Redaktion:
 Europapallee 3, 22850 Norderstedt
 u. Axel-Springer-Platz 1, 20355 Hamburg
 Telefon: 30 06 20 00
 Telefax: 040/528 24 04
 E-Mail: nz@abendblatt.de
 Redaktion Norderstedt: Günther Hornmann
 Anzeigenverwaltung:
 Europapallee 3, 22850 Norderstedt
 Telefon: 507 91 33 00
 Telefax: 040/523 74 60
 Vertrieb: 33 39 40 11
 Anzeigenpreisliste Nr. 54 v. 1. 1. 2000